

Vorblatt zum Haushaltsabschluss 2023

Das Haushaltsjahr 2023 schließt mit einem Minus-Einnahmenüberschuss (Verlust) von € 17.622,34 entgegen einem ursprünglich erwarteten Plus von € 41.965,-- ab. Die Differenz erklärt sich durch geringere Einnahmen der Landesmittel im Vergleich zum erwarteten Ansatz (Pos. 3), hauptsächlich resultierend aus weniger abgerechneten Monaten, weniger Restausgaben in der alten FP sowie 3 Monaten ohne Förderung. Es gab im laufenden Jahr einen Übergang der alten in die neue Förderperiode.

Im Einzelnen:

Pos. 3 b: Die alte Förderperiode schließt mit weniger Ausgaben als ursprünglich kalkuliert ab. Daher minimiert sich die Zuwendung des Landes gemäß Schlussbescheid zum 31.03.2023 auf € 27.718,97.

Pos. 3 a: Die Berechnung für den Zuwendungsbescheid ab 01.04.2023 sah ursprünglich eine Laufzeit von 72 Monaten vor. Aufgrund einer notwendig gewordenen Wiederholung des Besetzungsverfahrens für das Regionalmanagement konnte die Maßnahme allerdings nicht wie geplant am 01.04.2023, sondern erst am 01.07.2023 beginnen. Da das Personal durchgehend beschäftigt wurde, mussten die Monate April – Juli 2023 aus Eigenmitteln finanziert werden.

Die Abrechnung mit dem Landesamt muss immer bis zum 15.10. eines Jahres erfolgt sein, so dass die Förderung für die letzten 2,5 Monate in 2023 im Haushalt 2024 aufgeführt sein wird. Daher ergibt sich eine Minderung des Landeszuschusses zum Regionalmanagement ab neuer Förderperiode auf € 25.119,92.

Position 4: Die Position „Sonstiges“ bei den Einnahmen wurde aus dem Haushaltsabschluss 2022 wieder übernommen. Neu hinzugekommen sind Zinserträge, die durch die auf dem Geldmarktkonto verwahrten Subventionsmittel entstanden sind. Diese Zinserträge in Höhe von € 361,38, die sich zum 31.12.2023 auf dem Geldmarktkonto befanden, sind dem Vereinsvermögen zuzurechnen, und sind daher auf Seite 2 des Haushaltsabschlusses mit aufgeführt. Dadurch ergibt sich ein Kontostand des Vereinskontos von € 16.451,97 und ein Vermögensstand der freien Rücklage zum 31.12.2023 von € 16.813,35.

Diese Zinserträge von € 361,38 tauchen auch in der „Anlage 1 – Übersicht Ko-Fi-Mittel private Projekte“ auf. Der Kontostand des Geldmarktkontos zum 31.12.2023 beträgt € 68.028,81. Da die Zinserträge aber eigentlich hiervon abzuziehen sind, beläuft sich der „Wert“ auf € 67.667,43.

Hinweis: Die bisher eingezogenen und verwahrten Subventionsmittel stehen ausschließlich den Projektträgern zur Förderung und Ko-Finanzierung für private Projekte zur Verfügung (vgl. dazu Anlage 1, Kofi priv. Projekte). Diese Mittel sind nicht Bestandteil des Vereinsvermögens.

In der „Anlage 2 – Übersicht Ko-Fi-Mittel Regionalbudget“ wurde zur Verdeutlichung der Kontostand zum 01.01.2023 in Höhe von € 2.394,37 mit aufgeführt. Die Kreise Ostholstein und Plön kofinanzieren die Regionalbudget-Projekte mit insgesamt € 20.000,-- pro Jahr. Im Jahr 2022 wurden nicht alle Mittel hieraus abgeschöpft, da einige Projekte mit weniger Kosten als ursprünglich kalkuliert abgerechnet wurden. Daher befand sich zum 01.01.2023 noch Geld auf dem Regionalbudget-Konto und in 2023 wurden lediglich € 17.605,63 von den Kreisen eingezogen.

Für die Richtigkeit
gez. Petra Göltzer

Bad Malente-Gremsmühlen, den 18.04.2024